



Odenwald-Tauber-Ticker

+++ Creglingen: Leistungsschau eröffnet +++ Buchen/Hardheim: Familiensammlung: Viele Bürger aus Rippberg und Hornbach waren in die Sporthalle gekommen / Unechte Teilortswahl war ein Thema

Nicht jeder Wunsch wird sich erfüllen

RIPPBERG. In erster Linie innerörtliche Themen, aber auch die seit Wochen andauernde Diskussion über die im Gemeinderat von SPD, DCB, FWV und WAL beantragte Abschaffung der unechten Teilortswahl standen am Donnerstag im Mittelpunkt einer Bürgerversammlung in der Rippberger Sporthalle.

Knapp 140 Bürger aus Rippberg und Hornbach hatten dabei die Gelegenheit genutzt, ihre Anliegen und Wünsche gegenüber dem Ortschaftsrat und Vertretern der Verwaltung im Rahmen eines regen Informations- und Meinungsaustauschs zu formulieren. "Es ist gute Tradition, zu Beginn einer Legislaturperiode mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen", wertete nach einer kurzen Begrüßung durch Ortsvorsteher Wolfgang Stich auch Bürgermeister Markus Günther den großen Zuspruch vonseiten der Bevölkerung als Ausdruck des aktiven Interesses an der Gemeindepolitik. Für Gemeinderat und Verwaltung sei es "wichtig zu wissen, was die Bürger wünschen, um für Rippberg und Hornbach das Beste zu erreichen".

Angesichts der schwierigen Haushaltslage und den Auswirkungen der Finanzkrise auf die Gemeindefinanzen müsse jedoch jedem bewusst sein, dass nicht jeder Wunsch umgesetzt werden könne. "Wir werden genau darüber nachdenken müssen, was möglich ist", betonte Günther die Notwendigkeit vernünftigen und sparsamen Wirtschaftens und appellierte an die Rippberger Bürger, nicht sofort in jeder Angelegenheit nach dem Staat zu rufen. Da die Wirtschaftskrise voll auf die Gemeindefinanzen durchschlagen werde, sei auch das Engagement der Bürger in den Ortsteilen gefragt.

Eine Liste der bereits im Ortschaftsrat für das kommende Jahr diskutierten Maßnahmen stellte anschließend Ortsvorsteher Stich vor. Für Rippberg stehen demnach die Sanierung von Fenstern und Fassade an Grundschule und Rathaus, die Erweiterung des Baugebiets Oberschopfenfeld, die Sanierung des Fußweges zum Friedhof, die Restaurierung des Schlossbrunnens und Maßnahmen zur Ortsbildverschönerung im Bereich des Sportplatzes und der Sporthalle auf der Agenda. In Hornbach stehen der Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Hornbach und Kleinhornbach, der Anschluss an das DSL-Netz und die Instandsetzung von Feldwegen auf der Prioritätenliste ganz oben.

Auf konkrete Zusagen zur Realisierung dieser Projekte verzichtete Bürgermeister Günther allerdings bewusst und verwies erneut auf den Finanzierungsvorbehalt und teilweise noch auf laufende Verhandlungen. Wo immer Unterstützung möglich sei, so Günther, werde man jedoch durch den Bauhof Präsenz zeigen.

Widerstand gegen den Antrag zur Abschaffung der unechten Teilortswahl regte sich gleich im Anschluss während der Fragestunde auch aufseiten der Rippberger und Hornbacher Bevölkerung. "Druck machen" und "die Meinung der Bürger nach Walldürn tragen" lautete hier der Tenor.

Für den Ortschaftsrat, sagte Stich daraufhin zu, "alles zu versuchen, dass es bei der unechten Teilortswahl bleibt". Dabei wolle man vor allem das in den Eingemeindungsverträgen festgeschriebene Bedürfnis der Ortsteile zum Ausdruck bringen.

"Wir sind alle Walldürner. Es ist nicht gut, dass man wieder zwischen Stadtteilen und Kernstadt trennt", betrachtete auch Bürgermeister Günther die beabsichtigte Abschaffung der unechten Teilortswahl skeptisch. Die Regelung habe sich bewährt und zu einem Zusammenwachsen geführt. Bei einer Abschaffung seien dagegen neue Gräben zu befürchten. "Ich hoffe, dass die Parteien in sich gehen und der Gemeinderat zusammensteht", plädierte Günther klar für die Beibehaltung der bisherigen Regelung.

Die Legitimität des Gemeinderates zur Änderung der Hauptsatzung mit entsprechender Mehrheit sei jedoch zweifellos vorhanden. Nur im Falle von Rechtsverstößen sei man als Verwaltung verpflichtet, einzuschreiten. Breiten Raum nahmen im Anschluss zahlreiche Anregungen und Vorschläge der Bürger zu innerörtlichen Themen ein. Vom Erhalt der Grundschule und der Beförderung von Kindergartenkindern über die Sanierung und den Ausbau von Straßen bis hin zur Verbesserung von Parkmöglichkeiten und der Beseitigung von Wildwuchs entlang öffentlicher Verkehrswege nahmen Ortschaftsrat und Verwaltung eine Fülle von Prüfaufträgen entgegen, die teilweise bereits bei der morgigen Ortsbegehung näher erörtert werden sollen. rs

Fränkische Nachrichten
31. Oktober 2009

Adresse der Seite:

http://www.fnweb.de/regionales/bu/wallduern/20091031_srv0000004965635.html